



Münster, 04.08.2008

Vorlage an den Aufsichtsrat Nr. 31/2008

Betreff

Konzernabschluss 2007 der Stadtwerke Münster GmbH

Berichterstatter

Herr Dr. Müller-Tengelmann

Herr Dr. Ohlms

Anlagen: Konzernbilanz zum 31.12.2007
Konzerngewinn- und -verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007
Konzernanhang
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007
Prüfungsbericht einschließlich Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Antrag

Der Aufsichtsrat wolle beschließen

Der Gesellschafterversammlung wird folgender Beschluss zur Annahme empfohlen:

Der Konzernabschluss der Stadtwerke Münster GmbH zum 31.12.2007 sowie der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007 in der vorliegenden, vom Jahresabschlussprüfer KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft für den Öffentlichen Sektor Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 24.07.2008 testierten Fassung, wird von der Stadt Münster als alleiniger Gesellschafterin der Stadtwerke Münster GmbH festgestellt.

Begründung

Die Stadtwerke Münster GmbH als Mutterunternehmen i. S. von § 290 HGB hat für das Geschäftsjahr 2007 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen.

Die gemäß §§ 294 HGB (Konsolidierungskreis) vom Mutterunternehmen einbezogenen Tochterunternehmen sind verbundene Unternehmen i. S. von § 271 Abs. 2 HGB.



Davon wurden gemäß §§ 300 ff. HGB voll konsolidiert:

Vollkonsolidierte Unternehmen	Eigenkapital am 31.12.2007 T€	Höhe des Anteils am Kapital am 31.12.2007 %
• items GmbH, Münster	1.896	52
• Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH, Münster	100	100
• Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH, Münster	247	100
• Westfälische Bauindustrie GmbH, Münster	31.057	99
• Stadtwerke Münster Neue Energie GmbH, Münster	196	100

Als **Gemeinschaftsunternehmen** gemäß § 310 Abs. 1 HGB wurde anteilmäßig konsolidiert:

• Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH, Münster	2.520	50
--	-------	----

Als **assoziierte Unternehmen** gemäß § 311 Abs. 1 HGB im Konzernabschluss berücksichtigt:

• Energiehandelsgesellschaft West mbH, Münster	6.052	28
• FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven	30.424	35
• Nederlands-Duitse Internet Exchange B.V., Enschede/Niederlande	./.	50

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse 2007 sind von den jeweiligen Abschlussprüfern geprüft und uneingeschränkt bestätigt worden. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüsse folgen bis auf die at-equity einbezogenen Nederlands-Duitse Internet Exchange B.V., Enschede/Niederlande und die FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven, in Bilanzierung und Bewertung grundsätzlich den von der Stadtwerke Münster GmbH angewandten Methoden.



Sonstige Beteiligungen

Die Stadtwerke Münster GmbH hält ferner Anteile an folgenden Unternehmen:

Höhe des Anteils
am Kapital
am 31.12.2007
%

- | | |
|--|------|
| • Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH, Borkum* | 49,9 |
| • Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Münster* | 25,0 |

Aufgrund des maßgeblichen Einflusses der Stadtwerke Münster GmbH wären die mit einem Stern gekennzeichneten Unternehmen nach § 311 Abs. 1 HGB als assoziierte Unternehmen (Beteiligung ≥ 20 %) in den Konzernabschluss einzubeziehen. In Ausübung des Wahlrechts gemäß § 296 Abs. 2 HGB und § 311 Abs. 2 HGB ist die Einbeziehung unterblieben, da sowohl die Unternehmen im Einzelfall als auch zusammen für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Nähere Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung des Konzerns im Jahr 2007 sind dem beigefügten Konzernlagebericht zu entnehmen.

Der Konzernabschluss 2007 ist von der KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft für den Öffentlichen Sektor Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft worden. Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Die Vorlage des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts an den Aufsichtsrat ergibt sich aus § 52 GmbHG in Verbindung mit § 171 AktG, die Vorlage an die Gesellschafterversammlung erfolgt nach § 46 GmbHG.

Stadtwerke Münster GmbH
gez. Dr. Müller-Tengelmann

gez. Dr. Ohlms

Konzernbilanz der Stadtwerke Münster GmbH zum 31.12.2007

Aktivseite	Stand 31.12.2007 €	Stand 31.12.2007 €	Stand 31.12.2006 €	Passivseite	Stand 31.12.2007 €	Stand 31.12.2007 €	Stand 31.12.2006 €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen und ähnliche Rechte		1.402.875,18	1.662.279,11	I. Gezeichnetes Kapital	51.200.000,00	51.200.000,00	51.200.000,00
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage	72.898.630,32	72.898.630,32	72.874.482,16
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	105.673.000,20		109.774.144,96	III. Gewinnrücklagen			
2. Verteilungsanlagen	86.534.409,86		91.884.479,60	1. Rücklage für eigene Anteile	44.749,85	44.749,85	44.749,85
3. sonstige technische Anlagen und Maschinen	80.058.260,24		82.290.831,28	2. andere Gewinnrücklagen	38.497.666,16	38.411.608,78	38.411.608,78
4. Fahrzeuge für Personenverkehr	6.359.585,00		5.830.017,00	IV. Konzernbilanzgewinn	2.536.800,31	2.536.800,31	551.958,06
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.174.576,85		8.995.318,11	V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	1.615.820,14	166.793.666,78	1.233.325,71
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.594.552,31		12.713.778,38				164.316.124,56
		294.394.384,46	311.488.969,33	B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	3.789.462,78	3.789.462,78	3.789.462,78
III. Finanzanlagen							
1. Beteiligungen	144.551,48		144.551,48	C. Empfangene Ertragszuschüsse	36.825.277,94	41.304.513,39	41.304.513,39
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.340.522,64		2.529.277,61				
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	850.000,00		1.017.500,00	D. Rückstellungen			
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	34.079.750,00		37.104.700,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18.389.546,00	16.266.645,00	16.266.645,00
5. sonstige Ausleihungen	2.367.434,41		2.285.994,10	2. Steuerrückstellungen	15.545.360,11	12.274.837,78	12.274.837,78
		38.782.258,53	43.082.023,19	3. sonstige Rückstellungen	104.379.745,56	106.561.269,05	106.561.269,05
		<u>334.579.518,17</u>	<u>356.233.271,63</u>		138.314.651,67	135.102.551,83	135.102.551,83
B. Umlaufvermögen				E. Verbindlichkeiten			
I. Vorräte	3.353.777,11		4.415.496,19	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	82.779.038,51	94.403.290,84	94.403.290,84
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	934.303,61		478.621,23	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.217.653,40	1.965.565,72	1.965.565,72
2. unterliefe Leistungen	170.202,65		5.468,59	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.148.689,59	31.859.519,28	31.859.519,28
3. Waren	1.50		1.50	4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	844.044,30	110.586,12	110.586,12
4. Emissionsrechte		4.458.284,87	4.895.587,51	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.472.952,05	9.033.602,26	9.033.602,26
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	43.146.714,65		31.582.311,94	6. sonstige Verbindlichkeiten	13.728.624,43	7.428.080,93	7.428.080,93
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.208.941,10		1.149.108,81	- davon aus Steuern € 11.707.169,17 (i. Vj. € 4.638.105,50)			
2. Forderungen gegen den Gesellschafter				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 414,18 (i. Vj. € 357,20)			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.583.484,10		2.866.567,08				
4. sonstige Vermögensgegenstände	14.869.714,06		13.897.645,92				
		62.808.853,91	49.495.633,75			137.191.002,28	144.800.645,15
III. Wertpapiere							
1. eigene Anteile von einbezogenen Tochterunternehmen	85.696,00		85.696,00				
2. sonstige Wertpapiere	63.499.910,00		48.179.812,58				
		63.585.606,00	48.265.508,58				
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		22.727.245,05	31.733.857,93				
		<u>153.579.989,83</u>	<u>134.394.587,77</u>				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		314.369,14	328.890,17	F. Rechnungsabgrenzungsposten	5.559.815,69	1.643.451,86	1.643.451,86
		488.473.877,14	490.956.749,57	Vermerk: Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Patronatsertklärungen	488.473.877,14	490.956.749,57	490.956.749,57
					43.267.120,26	36.142.282,01	36.142.282,01

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Münster GmbH
für das Geschäftsjahr 2007 (01.01. - 31.12.)

	2007	2007	2006
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	453.411.850,06		415.198.644,93
abzüglich darin enthaltene Energiesteuer	<u>-36.961.928,83</u>		<u>-28.274.931,68</u>
		416.449.921,23	386.923.713,25
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		455.682,38	315.080,68
3. andere aktivierte Eigenleistungen		3.947.328,71	2.345.983,38
4. sonstige betriebliche Erträge		32.694.380,00	47.772.501,08
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	206.076.499,53		193.693.400,20
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>55.206.884,34</u>		<u>52.079.846,77</u>
		261.283.383,87	245.773.246,97
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	53.269.239,41		52.716.287,33
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>17.842.864,95</u>		<u>18.001.669,68</u>
davon für Altersversorgung € 7.172.061,35 (i.Vj. € 6.951.090,44)		71.112.104,36	70.717.957,01
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		38.475.571,46	38.852.539,80
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Konzessionsabgaben	17.048.647,41		17.213.735,02
b) übrige betriebliche Aufwendungen	<u>37.803.462,92</u>		<u>33.409.177,05</u>
		54.852.110,33	50.622.912,07
9. Erträge aus Beteiligungen		138.972,00	276.920,50
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.285.829,52	1.551.148,34
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.899.618,88	1.768.467,20
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		151.206,50	1.285.798,53
13. Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		3.675.870,49	2.716.989,84
14. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		32.922,52	64.828,77
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		5.879.085,68	4.423.973,15
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		23.475.322,55	26.625.225,83
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		13.603.402,56	9.170.641,61
18. sonstige Steuern		766.935,52	929.535,45
19. Konzernjahresüberschuss		9.104.984,47	16.525.048,77
20. auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn		474.084,84	178.934,24
21. Verlustvortrag		-94.099,32	-594.156,47
22. Vorabgewinnausschüttung		-6.000.000,00	-7.000.000,00
23. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-,-	-8.200.000,00
24. Entnahme aus andere Gewinnrücklagen		-,-	44.749,85
25. Entnahme aus Minderheitenanteil andere Gewinnrücklagen		-,-	40.946,15
26. Einstellung in Rücklage für eigene Anteile		-,-	-44.749,85
27. Einstellung in Minderheitenanteil Rücklage für eigene Anteile		-,-	-40.946,15
28. Konzernbilanzgewinn		2.536.800,31	551.958,06

Anhang zum Konzernabschluss der Stadtwerke Münster GmbH für das Geschäftsjahr 2007 (1.1.-31.12.)

I. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden die folgenden Gesellschaften, an denen die Stadtwerke Münster GmbH die Mehrheit der Stimmrechte hält, einbezogen. Die Angaben erfolgen zum 31.12.2007:

<u>Name/Sitz</u>	<u>Anteil in %</u>
<u>Als verbundene Unternehmen wurden einbezogen:</u>	
items GmbH, Münster	52
items project GmbH, Berlin	100
Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH, Münster	100
Stadtwerke Münster Neue Energie GmbH, Münster	100
Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH, Münster	100
Westfälische Bauindustrie GmbH, Münster	99
<u>Als Gemeinschaftsunternehmen wurde einbezogen:</u>	
Westfälische	
Fernwärmeversorgung GmbH, Münster	50
<u>Als assoziierte Unternehmen wurden einbezogen:</u>	
Energiehandelsgesellschaft West mbH, Münster	28
FMO Flughafen	
Münster/Osnabrück GmbH, Greven	35
Niederlands-Duitse Internet Exchange B.V., Enschede, Niederlande	50
Darüber hinaus sind die Stadtwerke Münster GmbH an folgenden Unternehmen beteiligt:	
Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH, Borkum *)	49,9
Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co KG, Münster *)	25

Diese Gesellschaften (*) wurden gemäß § 311.Abs. 2 HGB nicht einbezogen, weil deren Einfluss - auch zusammengefasst - auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist. Die Beurteilung erfolgte in Berücksichtigung der jeweiligen Jahresabschlüsse und der nur sehr gering ausgeprägten Konzernverflechtungen.

Die im Zeitpunkt der erstmaligen Erstellung eines Konzernabschlusses als Tochtergesellschaft einbezogene Westfälische Bauindustrie GmbH, die als Gemeinschaftsunternehmen anteilmäßig konsolidierte Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH sowie die als assoziiertes Unternehmen einbezogene FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH wurden mit dem 31.12.1997 einheitlich auf den ersten Konzernabschlussstichtag konsolidiert. Bei Gesellschaften, die später erworben oder gegründet wurden, erfolgt die Verrechnung auf den Erwerbs- oder Gründungszeitpunkt.

Die Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH wurde zum 31.12.2005 erstmals in den Konzernabschluss der Stadtwerke Münster GmbH einbezogen. Der Beteiligungsbuchwert und das darauf entfallende Eigenkapital wurden auf der Grundlage der Wertansätze zum Gründungszeitpunkt der Tochtergesellschaft, den 24.09.2005, nach der Neubewertungsmethode miteinander verrechnet. Hierbei entsprachen die Zeitwerte den Buchwerten in der Eröffnungsbilanz des Tochterunternehmens.

Die Stadtwerke Münster Neue Energie GmbH wurde ebenso wie die items project GmbH zum 31.12.2007 erstmals in den Konzernabschluss der Stadtwerke Münster GmbH einbezogen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für beide Gesellschaften ebenfalls nach der Neubewertungsmethode. Die Verrechnung von Beteiligungsbuchwert und anteiligem Eigenkapital erfolgte dabei auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der Gesellschaftsgründung. Die Zeitwerte der in den Eröffnungsbilanzen ausgewiesenen Vermögensgegenstände entsprachen dabei den Buchwerten. Durch die erstmalige Konsolidierung dieser zwei Gesellschaften ist die Vergleichbarkeit von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht beeinträchtigt.

Die für Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen aufgrund von Gewinnthesaurierungen vor Erstkonsolidierung entstandenen passiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden unter dem Passivposten B. ausgewiesen. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen wurden verrechnet.

Die in den Konzernabschluss zu übernehmenden Vermögensgegenstände, die auf Lieferungen oder Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, wurden um enthaltene Zwischengewinne bereinigt.

Wesentliche Beteiligungen aus dem Kreis der assoziierten Unternehmen wurden gemäß § 312 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 HGB nach der Buchwertmethode angesetzt.

II. Angaben zur Form der Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Unter Berücksichtigung der aus der Art des Betriebes folgenden Besonderheiten wurde in der Bilanz die Darstellung der Sachanlagen um die Posten

- Verteilungsanlagen
- Fahrzeuge für Personenverkehr,

die Darstellung der Vorräte um den Posten

- Emissionsrechte,

die Darstellung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um den Posten

- Forderungen gegen den Gesellschafter,

die Darstellung der Verbindlichkeiten um den Posten

- Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
- erweitert (§ 265 Abs. 5 HGB).

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007 (1.1. - 31.12.) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

III. Erläuterungen zu Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Soweit Ansatzwahlrechte ausgeübt wurden, sind diese bei den Angaben zu Posten der Bilanz erläutert.

Für die at-equity einbezogene N-Dix wurde der nach niederländischem Recht aufgestellte und geprüfte Jahresabschluss unverändert übernommen.

Die at-equity einbezogene FMO Flughafen Münster-Osnabrück GmbH hat in dem von ihr aufgestellten und geprüften Jahresabschluss teilweise abweichende Bewertungsmethoden angewandt. Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden linear abgeschrieben. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Auf Umbewertungen im Konzernabschluss wurde in Anwendung des § 312 Abs. 5 HGB verzichtet, da die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet worden. Eigene Leistungen sind entsprechend der steuerlichen Aktivierungspflicht in den Wertansatz einbezogen. Zuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde, wobei alle Anlagenzugänge - soweit zulässig - zunächst degressiv abgeschrieben wurden, mit Übergang zur linearen Methode.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden voll abgeschrieben. Von den Finanzanlagen werden die sonstigen Ausleihungen, bei denen es sich um unverzinsliche oder niedrigverzinsliche Darlehen handelt, gemäß BFH-Urteil vom 30.11.1988 und dem BMF-Schreiben vom 17.01.1990 zum Nennwert bewertet. Die übrigen Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Wertberichtigungen ausgewiesen. Soweit die Gründe für die Wertberichtigungen zum Bilanzstichtag nicht mehr bestehen, ist entsprechend § 280 Abs. 1 HGB zugeschrieben worden.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Berücksichtigung von Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungswerten oder zum niedrigeren Tagespreis bewertet. Die Bewertung der Brenn- und Treibstoffvorräte erfolgt nach einem Verbrauchsfolgeverfahren (Last-in-first-out), da so das tatsächliche Verbrauchverhalten zutreffender dargestellt wird.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen entspricht der der selbsterstellten Anlagen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Die bis einschließlich 2002 empfangenen Ertragszuschüsse werden auf den Altbestand mit 5 % des Ursprungswertes aufgelöst. Im 20. Jahr nach Zugang wird der Abgang unterstellt und der verbliebene Ursprungswert vollständig aufgelöst. Die Zugänge werden ab dem 01.01.2003 direkt gegen die Positionen des Anlagevermögens verrechnet und wirken sich entsprechend den dort geltenden Nutzdauern abschreibungsmindernd aus. Für Anschlüsse an die der Regulierung nach Energiewirtschaftsrecht unterliegenden Netze der Strom- und Gasversorgung von den Anschlussnehmern an den Netzbetreiber gezahlte Ertragszuschüsse werden vom Netzbetreiber als Netzentgeltvorauszahlungen betrachtet und in einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt, der über 20 Jahre aufgelöst wird.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen - einschließlich der aus Altersteilzeitvereinbarungen folgenden - sind aufgrund der Richttafeln 2005 G zum versicherungsmathematisch ermittelten Barwert angesetzt. Der Berechnung des Verpflichtungsumfanges wurde ein Rechnungszinsfuß von 4 % zugrunde gelegt. Für die Ermittlung des Verpflichtungsumfanges nach steuerlichen Vorschriften blieb der Rechnungszinsfuß unverändert. Ergänzend wurden die vom BFH (Revisionsverfahren vom 30. November 2004) bestätigten Wertansätze des Finanzgerichts Hessen angewandt.

Die Rückstellung zur Abdeckung der aus einer möglichen Unterdeckung der ZKW resultierenden Verpflichtungen wurde auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens bewertet. Unter Berücksichtigung der durchschnittlich noch zu leistenden Arbeitszeiten bis zum Eintritt der Verpflichtung wird die Rückstellung anteilig dotiert.

Bei den übrigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

2. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage gezeigt. Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB in Höhe von 3.676 T€ auf die Beteiligung an der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, in Höhe von 60 T€ auf die Beteiligung an der WLE, Westfälische Landeseisenbahn GmbH, sowie in Höhe von 82 T€ auf Wertpapiere des Anlagevermögens vorgenommen.

Die den Stadtwerke Münster GmbH und der Westfälischen Fernwärmeversorgung GmbH unentgeltlich zugeteilten Emissionsrechte nach § 9 TE HG i.V. mit §§ 7 und 14 ZuG sind mit dem Wert von 1 €, im übrigen zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag enthalten, der mit den aufgelaufenen Abschlagszahlungen saldiert wurde.

Die Forderungen gegen den Gesellschafter betreffen im wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten als wesentliche Posten Forderungen aus der Abwicklung von Steuern und Schadensersatzansprüche.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 500 T€ eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben alle Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

Das gezeichnete Kapital der Stadtwerke Münster GmbH beträgt unverändert 51.200.000 €. Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung hat eigenkapitalähnlichen Charakter.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umfassen die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen, eine Rückstellung für die Verpflichtungen zum Ausgleich der Rentenminderung bei Altersteilzeitvereinbarungen, eine Rückstellung für Deputatverpflichtungen sowie eine Rückstellung zur Abdeckung der aus einer möglichen Unterdeckung der ZKW resultierenden Verpflichtungen.

In den Steuerrückstellungen sind die latenten Steuern mit 2,8 Mio. € berücksichtigt. Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde in Folge der Absenkung der Gesamtsteuerbelastung durch die Unternehmensteuerreform 2008 der Steuersatz von 40% im Vorjahr auf 30% im Berichtsjahr gesenkt. Neben dem hieraus resultierenden Einmalertrag in Höhe von 937 T€ waren latente Steueraufwendungen von 25 T€ zu berücksichtigen. Der neue Steuersatz wurde vor dem Hintergrund des regionalen Schwerpunkts des Konzerns, unverändert zum Vorjahr, einheitlich auf die im Rahmen der Konsolidierung zu berücksichtigenden latenten Steuern angewendet.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Rückstellungen für Netz- und Rohrnetzsanierung, für den Rückbau von Anlageteilen des Heizkraftwerkes und der Rauchgasreinigungsanlage, für Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter, für Entsorgungsverpflichtungen, für bestehende Altersteilzeitverpflichtungen, für das Rückzahlungsrisiko verschiedener öffentlicher Zuschüsse einschließlich möglicher Zinsen, für ungewisse Verbindlichkeiten des Verkehrsbetriebes, für betriebliche Umstrukturierungen sowie für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, insbesondere das Risiko aus der rechtlichen Anerkennung von Gastarifen, gegen die einzelne Klagen anhängig sind.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Steuern, erhaltene Sicherheitsleistungen sowie Überzahlungen aus der Verbrauchsabrechnung.

Bilanzpositionen	Konzernbilanz 31.12.2007 in T€	Davon mit einer Restlaufzeit			Restlaufzeit
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	bis 1 Jahr Vorjahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	82.779	10.250	22.066	50.463	4.843
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.217	1.217	-,-	-,-	1.966
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.149	27.910	2.232	7	31.010
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	844	844	-,-	-,-	111
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.473	8.473	-,-	-,-	9.034
Sonstige Verbindlichkeiten	13.729	12.979	750	-,-	6.678
	137.191	61.300	25.421	50.470	53.642

Durch Grundpfandrechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen nicht.

3. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen (ohne Ökosteuer) entfallen 376,8 Mio. € auf den Versorgungsbereich, 26,8 Mio. € auf den Verkehrsbereich, 11,3 Mio. € auf IT - Leistungen und 1,5 Mio. € auf andere Bereiche. Durch die Änderung der Besteuerung von Erdgas zum 01.08.2006 ist die Vergleichbarkeit der Umsatzerlöse und der Materialaufwendungen des Vorjahrs eingeschränkt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u.a. Erträge aus dem Belastungsausgleich nach KWK-Gesetz (8,3 Mio €), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (7,4 Mio.€), Pacht- und Mieteinnahmen (3,8 Mio €), Entgelte für die Vergärung von Bio-Abfällen (2,5 Mio. €), aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (1,1 Mio €) und weitere periodenfremde Erträge (1,0 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten neben der Konzessionsabgabe, die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen, Versicherungen, die Zuführung zur Rückstellung für betriebliche Umstrukturierungen, sonstige Dienst- und Fremdleistungen, Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten, verschiedene sowie periodenfremde Aufwendungen.

Von den Aufwendungen sind 4,5 Mio. € als periodenfremd einzuordnen, die im wesentlichen KWK- und EEG-Zahlungen für Vorjahre betreffen.

IV. Angaben zum Jahresergebnis

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung schließt ab mit einem Jahresüberschuss von 9,1 Mio. €. Unter Berücksichtigung des auf andere Gesellschafter entfallenden Gewinns (0,5 Mio €), des Verlustvortrags (0,1 Mio. €) und der Vorabgewinnausschüttung (6 Mio €) ergibt sich ein Konzernbilanzgewinn von 2,5 Mio. €.

V. Vermerke

Der Bilanzvermerk betrifft dreizehn Bürgschaften zugunsten der FMO Flughafen Münster-Osnabrück GmbH, drei Patronatserklärungen und zwei Bürgschaften zugunsten der Energiehandelsgesellschaft West mbH sowie eine Bürgschaft zugunsten der Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH. Der Bilanzvermerk berücksichtigt die Höhe der Bürgschaftsvaluta per 31.12.2007.

VI. Ergänzende Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Bestellverpflichtungen im Investitionsbereich beliefen sich zum 31.12.2007 auf 3,8 Mio. €. Aus Leasing-Verträgen mit einer Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren resultieren jährliche Verpflichtungen von 0,6 Mio. €. Bei einer Tochtergesellschaft bestehen Entschädigungsverpflichtungen aus Erbbaurechtsverträgen in Höhe von 20,1 Mio. €.

2. Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe

Die Geschäftsführung besteht aus:

Dr.-Ing. Norbert Ohlms

Dr. Henning Müller-Tengelmann ab 01.04.2008

Dr. Werner Spickenheuer ist zum 31.10.2007 ausgeschieden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind in der Anlage genannt.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betrugen 275 T€. Für die frühere Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen wurden 102 T€ an Pensionen aufgewendet. Für sie bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.737T€.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betrugen 991,10 €.

Arbeitnehmer können nach den in einer Betriebsvereinbarung festgelegten Kriterien Darlehn erhalten. Arbeitnehmervertreter haben vor oder während Ihrer Tätigkeit als Mitglieder des Aufsichtsrates aufgrund dieser Betriebsvereinbarung Darlehn erhalten; deren Wert betrug zum 31.12.2007 44.218,18 € bei Zinssätzen von 0,5 % bis 2,5 %. Im Geschäftsjahr 2007 wurden 3.878,01 € getilgt. Lohn- und Gehaltsvorschüsse waren zum 31.12.2007 nicht zu bilanzieren.

3. Belegschaft

Von der durchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmer (1.245) waren 599 Lohnempfänger und 646 Gehaltsempfänger. Weiterhin waren bei dem Gemeinschaftsunternehmen Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH von 7 Arbeitnehmern 5 Lohnempfänger und 2 Gehaltsempfänger.

Einzelne Konzernunternehmen sind Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW). Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Unternehmen haben sich bei Begründung der Mitgliedschaft verpflichtet, alle Arbeitnehmer zu versichern, die nach dem Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer kommunaler Verwaltungen und Betriebe (Vers. TV-G) zu versichern sind. Der derzeitige Umlagesatz beträgt 4,5 % + 2,5 % Sanierungsgeld und wird von den Unternehmen allein getragen. Die Summe der versicherungspflichtigen Löhne und Gehälter für das Jahr 2007 beträgt rd. 45,7 Mio.€. Zur Abdeckung der aus einer möglichen Unterdeckung der ZKW folgenden Verpflichtungen wurden Rückstellungen von 10,2 Mio. € gebildet.

Münster, am 31.05.2008

Stadtwerke Münster GmbH

gez. Dr. Norbert Ohlms

gez. Dr. Henning Müller-Tengelmann

Organe der Gesellschaft

Gesellschafter

Stadt Münster zu 100 %

Aufsichtsrat

Stefan Weber

Vorsitzender des Aufsichtsrates,
Ratsmitglied, Selbständiger EDV-Berater

Heinz Röhrich

1. Stellvertretender Vorsitzender,
Arbeitnehmersvertreter,
Freigestellter Betriebsratsvorsitzender

Joachim Tonn

2. Stellvertretender Vorsitzender,
Ratsmitglied, Kaufm. Angestellter

Frank Baumann

Ratsmitglied, Online-Designer

Helga Bickeböller

Stadtkämmerin

Andrea Bleckmann

Arbeitnehmersvertreterin, Kaufm. Angestellte

Wilhelm Breitenbach

gestellter
Ratsmitglied, Lehrer

Ulrich Eisenack

Ratsmitglied, Ltd. Regierungsdirektor

Werner Frenzel

Arbeitnehmersvertreter, Kaufm. Angestellter

Inge Jachmann

Sachkundige Bürgerin, Architektin

Dr. Michael Jung

Ratsmitglied, Historiker

Rudolf Klein

Ratsmitglied (bis 12.12.2007)
Systemanalytiker

Dieter Maager

Ratsmitglied, Heizungs- und
Lüftungssanitärmeister

Antonio Machado

Arbeitnehmersvertreter, Lagerist

Andreas Nicklas

Ratsmitglied, Rechtsanwalt

Robert Otte

Ratsmitglied (ab 13.12.2007)
Finanzmakler

Carsten Peters

Ratsmitglied, Geschäftsführer

Michael Weidekamp

Arbeitnehmersvertreter, Techn. An-

Rolf Wischer

Arbeitnehmersvertreter,
Freigestelltes Betriebsratsmitglied

Geschäftsführung

Dr.-Ing. Norbert Ohlms

Dr. Henning Müller-Tengemann
(ab 01.04.2008)

Dr. Werner Spickenheuer
(bis 31.10.2007)

Entwicklung des Anlagevermögens - Anlage zum Anhang

Wertentwicklung Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten										Abschreibungen / Wertberichtigungen					Buchwerte	
	Vor Abrechnung von Zuschüssen					Erhaltene Zuschüsse											
	Stand 01.01.2007 T€	Zugänge 2007 T€	Abgänge 2007 T€	Umbu- chungen 2007 T€	Stand 31.12.2007 T€	Stand 01.01.2007 T€	Zugänge 2007 T€	Abgänge 2007 T€	Umbu- chungen 2007 T€	Stand 31.12.2007 T€	Stand 01.01.2007 T€	Zugänge 2007 T€	Abgänge 2007 T€	Umbuchungen 2007 T€	Zuschreibungen 2007 T€	Stand 31.12.2007 T€	Stand 31.12.2006 T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																	
Konzessionen und ähnliche Rechte	22.393	478	44	-	22.642	2.855	1	-	-	2.856	17.876	449	102	44	-	18.383	1.662
II. Sachanlagen																	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	230.659	1.299	694	1.646	232.910	9.034	-	-	1.304	10.338	111.851	5.564	551	35	-	116.699	109.774
2. Verteilungsanlagen	594.279	6.798	1.065	2.454	592.466	33.017	3.495	-	-	36.512	459.377	910	1.046	19	632	469.420	91.885
3. Sonstige technische Anlagen und Maschinen	167.645	5.633	3.634	8.174	177.618	14.588	-	-	-	14.588	70.766	15.460	2.999	-55	-	83.172	82.291
4. Fahrzeuge für Personenverkehr	35.278	2.922	1.935	-	34.265	13.352	710	-	-	14.062	14.096	1.681	1.934	-	-	13.843	5.830
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	64.639	3.692	1.033	1.039	68.337	2.501	313	-	-	2.814	53.143	3.399	1.029	1	284	55.348	8.995
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.092	4.704	-	-13.128	8.658	4.368	-	-	-1.304	3.064	709.233	36.896	1.028	-	-	738.682	12.714
	1.097.592	25.048	8.361	185	1.114.454	76.860	4.518	-	0	81.378	709.233	37.924	37.924	0	916	294.394	311.489
III. Finanzanlagen																	
1. Beteiligungen	1.633	60	-	-	1.693	-	-	-	-	-	1.468	60	-	-	-	1.548	145
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	13.766	2.455	-	-	16.221	-	-	-	-	-	11.237	3.676	-	-	E 33	14.880	2.529
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.017	-	167	-	850	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	850	1.017
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	38.349	-	2.951	-	35.398	-	-	-	-	-	1.244	82	8	-	-	1.318	37.105
5. Sonstige Ausleihungen	2.286	354	273	-	2.367	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.367	2.286
	57.051	2.869	3.391	-	56.529	-	-	-	-	-	13.969	3.818	-	8	E 33	38.763	43.082
Gesamt	1.177.026	28.395	11.796	0	1.193.625	79.715	4.519	-	0	84.234	741.078	37.345	1.130	7.611	0	774.811	356.233
												90A	3.818	1.130	E 33	334.580	
												90A	42.283				

Erläuterung der Abkürzungen:
 pA = planmäßige Abschreibungen
 gPA = geringwertige Anlagegüter / Vollabschreibung gem. § 6 Abs. 2 EStG
 90A = (für) Abschreibungen
 E = Equity-Forschreibung

Konzern-Eigenkapitalpiegel der Stadtwerke Münster GmbH für die Geschäftsjahre 2006 und 2007 (01.01. - 31.12.)

Posten	Mutterunternehmen				Minderheitengesellschafter			Konzern	
	Gezeichnetes Kapital €	Kapital- rücklage €	erwirtschaftetes Konzern Eigenkapital €	Kumuliertes übriges Konzernergebnis	Eigenkapital €	Minderheiten- kapital €	Kumuliertes übriges Konzernergebnis	Eigenkapital €	Konzern Eigenkapital €
Entwicklung									
Stand 31. Dezember 2005	51.200.000,00	72.842.336,61	32.790.296,87	5.283.814,14	162.116.447,62	1.191.743,43	17.908,28	1.209.651,71	163.326.099,33
Konzern- Jahresüberschuss 2006	-	-	16.346.114,53	-	16.346.114,53	178.934,24	-	178.934,24	16.525.048,77
Übriges Konzernergebnis 2006	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzern- gesamtergebnis 2006	-	-	16.346.114,53	-	16.346.114,53	178.934,24	-	178.934,24	16.525.048,77
Einstellungen 2006	-	32.145,55	44.749,85	-	76.895,40	40.946,15	-	40.946,15	117.841,55
Entnahmen 2006	-	-	-44.749,85	-	-44.749,85	-40.946,15	-	-40.946,15	-85.696,00
Ausschüttung 2006	-	-	-15.411.908,85	-	-15.411.908,85	-155.260,24	-	-155.260,24	-15.567.169,09
Stand 31. Dezember 2006	51.200.000,00	72.874.482,16	33.724.502,55	5.283.814,14	163.082.798,85	1.215.417,43	17.908,28	1.233.325,71	164.316.124,56
Konzern- Jahresüberschuss 2007	-	-	8.632.747,44	-	8.632.747,44	472.237,03	-	472.237,03	9.104.984,47
Übriges Konzernergebnis 2007	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzern- gesamtergebnis 2007	-	-	8.632.747,44	-	8.632.747,44	472.237,03	-	472.237,03	9.104.984,47
Einstellungen 2007	-	24.148,16		-	24.148,16	1.847,78	-	1.847,78	25.995,94
Entnahmen 2007	-	-	-1.847,81	-	-1.847,81		-	0,00	-1.847,81
Ausschüttung 2007	-	-	-6.560.000,00	-	-6.560.000,00	-91.590,38	-	-91.590,38	-6.651.590,38
Stand 31.Dezember 2007	51.200.000,00	72.898.630,32	35.795.402,18	5.283.814,14	165.177.846,64	1.597.911,86	17.908,28	1.615.820,14	166.793.666,78

**Konzern-Kapitalflussrechnung der Stadtwerke Münster GmbH
für das Geschäftsjahr 2007 (01.01. - 31.12.)**

	2007	2006	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	9.105	16.525	-7.420
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	42.293	42.845	-552
Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-949	-700	-249
Zunahme der Rückstellungen	3.211	23.756	-20.545
Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen	-4.479	-4.626	147
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.123	-9.694	8.571
Zunahme (im Vorjahr Abnahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12.857	5.903	-18.760
Zunahme (im Vorjahr Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.931	-1.766	9.697
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	43.132	72.243	-29.111
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.867	1.832	35
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-25.048	-39.664	14.616
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	2	-2
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-478	-606	128
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.168	35.079	-31.911
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.869	-26.676	23.807
Einzahlungen aus Zuschüssen	4.519	6.676	-2.157
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-18.841	-23.357	4.516
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	24	32	-8
Auszahlung an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-6.651	-15.567	8.916
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-11.624	-8.179	-3.445
Einzahlungen aus der Begebung von sonstigen Ausleihungen	273	376	-103
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-17.978	-23.338	5.360
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	6.313	25.548	-19.235
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	79.914	54.366	25.548
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	86.227	79.914	6.313

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den Kassenbeständen, den Guthaben bei Kreditinstituten und den kurzfristigen Wertpapieren des Umlaufvermögens zusammen. Die sonstigen Wertpapiere beinhalten kurzfristig veräußerbare Inhaberschuldverschreibungen und Geldmarktfondsanteile.

Konzernlagebericht der Stadtwerke Münster GmbH für das Geschäftsjahr 2007 (1.1.-31.12.)

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Bundesrepublik Deutschland sowie in dem für unser Absatzgebiet maßgebenden Wirtschaftsraum Münster haben sich in 2007 nach einer leichten Belebung im Vorjahr weiter konsolidiert. Bei unterschiedlicher Entwicklung der einzelnen Branchen konnte eine positive Nachfrageentwicklung nach unseren Produkten in allen Geschäftsbereichen verzeichnet werden. Dieser positive Effekt wurde allerdings im Wärmemarkt wie im Vorjahr durch die gegenüber dem langfristigen Mittel relativ milden Außentemperaturen kompensiert.

Der zum Teil extreme Anstieg der Preise an den internationalen Rohstoffmärkten hat auch die Beschaffungsmärkte der Konzernunternehmen stark beeinflusst. Die Börsenpreise für Strom sowie die Weltmarktpreise für Öl und Dieselmotortreibstoffe verteuerten unsere Beschaffungskosten für Strom und Gas, die Erzeugungskosten in unseren Heizkraftwerken sowie die Leistungserstellung im Verkehrsbereich.

Die planmäßige Markterschließung in bestehenden und neuen Geschäftsfeldern wurde auch im Geschäftsjahr 2007 weiter vorangetrieben und durch konsequente benchmarkorientierte Kontrolle der Geschäftsprozesse Kostensenkungspotentiale ermittelt und effektiv umgesetzt.

Die Investitionen im Konzern lagen auf weiterhin hohem Niveau. Neben dem planmäßigen Ausbau und der Verdichtung der Energie- und Wassernetze ist die im Rahmen eines Wärmelieferungsvertrages erfolgte Übernahme einer Anzahl von Heizungsanlagen der Stadt Münster zum 31.12.2007 sowie die Inbetriebnahme einer Wärmespeicheranlage im ehemaligen Kohlerundbunker direkt an der GuD - Anlage zu nennen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007 weist mit 23,5 Mio. € ein um 3,1 Mio. € vermindertes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus. Das Ergebnis des Vorjahres war wesentlich durch die Realisierung eines Veräußerungsgewinns bei Wertpapieren des Anlagevermögens beeinflusst.

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Konzerns Stadtwerke Münster GmbH kann angesichts der schwierigen Lage im Wettbewerbsmarkt sowie den Anforderungen aus dem energiepolitischen Umfeld für das Geschäftsjahr 2007 insgesamt noch als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Mit der Gründung der Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH in 2005 haben die Stadtwerke Münster die Vorgaben des zweiten Gesetzes zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechtes vorzeitig umgesetzt. Die Netzgesellschaft hat fristgemäß die Anträge zur Festsetzung der Strom- und Gasnetzentgelte bei den zuständigen Regulierungsbehörden gestellt. Die beantragten Entgelte für die Nutzung der Strom- und Gasnetze wurden danach im Berichtsjahr zum Teil erheblich gekürzt.

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2007 war insbesondere in den Energieversorgungsbereichen durch weiterhin stark steigende Preise auf den Beschaffungsmärkten geprägt, die nur teilweise an die Kunden durch Preis- und Tarifanpassungen im Strom- und Wärmemarkt weitergegeben werden konnten. In einigen Bereichen gelang es außerdem, die abgesetzten Mengen zu steigern. Im Wärmemarkt wurde diese positive Absatzentwicklung wiederum durch die im langfristigen Mittel relativ milden Außentemperaturen kompensiert. Dementsprechend stiegen die Umsatzerlöse im Konzern um 29,5 Mio. € (7,6 %) gegenüber dem Vorjahr. Hauptträger dieser Entwicklung war der Versorgungsbereich mit um 28,3 Mio. € ge-

stiegenen Umsatzerlösen. Im Verkehrsbereich blieben die Umsatzerlöse konstant, bei den IT-Leistungen konnten sie um 1,4 Mio. € gesteigert werden.

Die Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen stiegen um 1,0 Mio. € auf 3,7 Mio. € im wesentlichen in Folge der Abschreibung der Beteiligung an der FMO Flughafen Münster / Osnabrück GmbH einschließlich der in 2007 erfolgten Kapitalerhöhung.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten neben aperiodischen Aufwendungen Kosten für Vorsorgemaßnahmen zu Risiken aus der unsicheren Preisentwicklung auf den Energie- und Beschaffungsmärkten sowie Kosten für anstehende Restrukturierungsmaßnahmen.

Der Konzern – Jahresüberschuss verminderte sich in der Folge um 7,4 Mio. € auf 9,1 Mio. €.

Die Entwicklung der Liquidität des Konzern ist in der als Anlage beigefügten Kapitalflussrechnung dargestellt. Die Fähigkeit des Konzerns, seine Zahlungsverpflichtung zu erfüllen, war jederzeit gegeben. Der Finanzmittelfonds stieg um 6,3 Mio. € auf 86,2 Mio. €. Die Eigenkapitalquote stieg um 0,6%-Punkte auf 34,1%. Der Anlagendeckungsgrad (Anteil des durch Eigenkapital finanzierten Anlagevermögens) erhöhte sich in der Folge wieder von 46,1% auf 49,8%. Die weiterhin gute Bonität spiegelt sich auch in der Einstufung der Kreditwürdigkeit des Mutterunternehmens in unabhängigen Ratings.

Das Anlagevermögen des Konzerns hat sich trotz des weiterhin hohen Investitionsniveaus abschreibungsbedingt um 21,7 Mio. € vermindert. Demgegenüber stieg das Umlaufvermögen insbesondere durch die Entwicklung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den Aufbau der Position Wertpapiere bei Rückführung der liquiden Mittel um 19,2 Mio. € auf 153,6 Mio. €. Die um 4,2 Mio. € auf 139,3 Mio. € erhöhten Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren kurz- und mittelfristigen Risiken einschließlich der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten um weitere 11,6 Mio. € auf 82,8 Mio. € reduziert werden. Insgesamt ging die Bilanzsumme leicht um 2,5 Mio. € auf 488,5 Mio. € zurück. Unter Berücksichtigung der schwierigen wirtschaftlichen Situation des Berichtsjahres auf den Energiemärkten kann die Vermögens- und Finanzlage als solide bezeichnet werden.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres 2007, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des Konzerns gehabt hätten, waren nicht zu verzeichnen.

Chancen und Risiken

Im Rahmen des bei der Konzernmutter angesiedelten Beteiligungscontrollings werden die Risikoaspekte der Beteiligungsunternehmen erfasst und angemessen berücksichtigt. Die verantwortlichen Vertreter der Stadtwerke Münster GmbH in den zuständigen Organen der Beteiligungsgesellschaften (Gesellschafterversammlungen, Beiräte und Aufsichtsräte) erörtern regelmäßig in den vorgenannten Gremien die wesentlichen Aspekte des Risikomanagements für das betroffene Unternehmen und ihre Auswirkungen auf andere Konzerngesellschaften. Die Ergebnisse dieser Erörterungen werden regelmäßig in den Sitzungen des Aufsichtsrates der Muttergesellschaft Stadtwerke Münster GmbH in zusammengefasster Form im laufenden Risikobericht der Geschäftsführung dargestellt.

Das gesamte Risikomanagement wird durch die interne Revision der Stadtwerke auf Funktionsfähigkeit und Angemessenheit überprüft. Bei den operativen Beteiligungsgesellschaften

wurde die interne Revision der Stadtwerke Münster GmbH beauftragt, ein Risikocontrolling durchzuführen.

Entwicklungen, die bestandsgefährdend sein könnten oder geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungsunternehmen oder der Muttergesellschaft wesentlich zu beeinträchtigen, sind nach unserer Einschätzung derzeit nicht zu erkennen. Bestehenden Risiken wird durch bilanzielle Vorsorge oder durch den Abschluss entsprechender Versicherungen begegnet.

Als Hauptrisiken werden die sich abzeichnenden Veränderungen in den liberalisierten Energiemärkten, insbesondere die noch nicht absehbaren Preisrisiken aus der weiteren Festsetzung der Netzentgelte für Strom und Gas sowie die Forderungen der Regulierungsbehörden zur eigentumsrechtlichen Entflechtung der Netze gesehen.

Die zukünftige wirtschaftlich tragbare Entwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs wird durch die angekündigte weitere Reduzierung von Ausgleichsleistungen des Landes Nordrhein–Westfalen für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs bestimmt. Ebenso stellt die mögliche Einschränkung des steuerlichen Querverbundes zugunsten des öffentlichen Personennahverkehrs ein hohes Risiko dar.

Die Änderung des Ordnungsrahmens für die kommunale Versorgungs- und Verkehrswirtschaft durch die Novellierung der Gemeindeordnung NW unter der Zielsetzung „Privat vor Staat“ wird ebenfalls als besonders kritisch für die Konzernunternehmen angesehen.

Diese Risiken werden einzeln und kumulativ als nicht bestandsgefährdend eingeschätzt.

Im Rahmen der Quartalsberichterstattung wurde dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterin der Stadtwerke Münster GmbH regelmäßig berichtet.

Die Entwicklung der Strompreise wirkt sich positiv auf die Wirtschaftlichkeit der Gas- und Dampfturbinen-Anlage aus. Die mittelfristig mögliche differenzierte Entwicklung der Energiepreise kann aber auch die Wirtschaftlichkeit der GuD-Anlage belasten.

Die liberalisierten Energiemärkte bieten neben den Risiken auch die Chance, die bereits in den zurückliegenden Geschäftsjahren begonnene spürbare Ausweitung des Energieabsatzes über das ursprüngliche Versorgungsgebiet Stadt Münster deutlich auszuweiten.

Ausblick

Die Anlageninvestitionen werden weiter auf einem angemessen hohen Niveau liegen.

Bei der FMO Flughafen Münster / Osnabrück GmbH ist nach einem in 2008 erwarteten positiven Beschluss zum Ausbau der Start- und Landebahn eine weitere Eigenkapitalzuführung der Gesellschafter vorgesehen.

Die Stadtwerke Münster GmbH beteiligen sich mit anderen Stadtwerken und überregionalen Energieversorgungsunternehmen an zwei neuen Steinkohlekraftwerksprojekten, um neben den gasbasierten Erzeugungskapazitäten eine angemessene Risikostreuung der eigenen Stromerzeugung zu erreichen.

Die Geschäftsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2008 wird leicht schwächer erwartet. Bei nicht abschätzbaren Entwicklungen der Preise auf den Beschaffungsmärkten sowie der Entscheidungen der Regulierungsbehörde zur Festsetzung der Netzentgelte für Strom und

Gas ist ein weiterer Margenverlust in den Energiesparten nicht auszuschließen. Das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres 2008 wird unter dem Ergebnis des Vorjahres erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2009 wird von einem weiterhin schwächeren Verlauf der Geschäftsentwicklung ausgegangen. Die Chancen und Risiken insbesondere auf den Energiemärkten werden in ähnlicher Weise beurteilt wie im laufenden Geschäftsjahr.

Münster, am 31.05.2008

Stadtwerke Münster GmbH

gez. Dr. Norbert Ohlms

gez. Dr. Henning Müller-Tengelmann